



WIEDERVEREINIGTE SEELSORGE

Die Herausforderung der katholischen Kirche in Deutschland. Hrsg. von Joachim WANKE.
Leipzig 2000: Benno Verlag. 134 S., kart., EUR 12,60 (ISBN 3-7462-1381-9).

Dieses Buch enthält zahlreiche aktuelle Befunde zur Lage der katholischen Kirche in den neuen Bundesländern, zu den religiösen Entwicklungen, die sich hier nach der Wende beobachten lassen, und zu den pastoralen Herausforderungen, vor denen die Kirche inmitten breitflächiger areligiöser Milieus steht. Immer wieder werden auch Bezüge zur katholischen Kirche im Westen Deutschlands hergestellt – vor allem wird bei der Diskussion von Ansätzen und konkreten Perspektiven für eine Neuevangelisierung des Ostens mitbedacht, dass diese Überlegungen für den Westen in einigen Jahren ebenso aktuell sein dürften.

Das Buch bietet viele ernüchternde Zahlen und Fakten; es zeigt aber auch auf, welche Chancen sich für die Kirche und die Christen ergeben, dem Glauben in diesen Zeiten der allgemeinen Orientierungslosigkeit und Sinnsuche Gehör zu verschaffen. Dazu muss sie jedoch an den Orten präsent sein, an denen religionsproduktive Prozesse stattfinden, wo also Menschen aus völlig profanen Zusammenhängen heraus Bezüge zur Dimension des Glaubens herstellen und spirituell ausgerichtete Lebensweisen entwickeln. Zu diesen religionsproduktiven Orten gehören auch und zunehmend mehr die vielfältigen caritativen und Bildungseinrichtungen der Kirche.

Matthias Hugoth

KLOSTERKAMP, Thomas:

KATHOLISCHE VOLKSMISSION IN DEUTSCHLAND

Reihe: Erfurter theologische Studien; Bd. 83.

Leipzig 2002: Benno-Verlag. LVII, 365 S., br., EUR 24,- (ISBN 3-7462-1576-5).

Grundidee der Arbeit ist die Darstellung der Entwicklung katholischer Volksmission in Deutschland in den Jahren der Lebenszeit von P. Max Kassiepe, Ordenspriester der Gemeinschaft der Oblaten (OMI). Dabei verfolgt die Arbeit ein doppeltes Anliegen, nämlich sowohl die Persönlichkeit Kassiepes als auch die organisatorische, strukturelle und inhaltliche Entwicklung der Pastoral der Volksmission in Deutschland in diesem Zeitraum zu skizzieren. Die Tatsache, dass P. Kassiepe der Gründer der Missionskonferenz war, das heißt des organisatorischen Dachverbandes katholischer Volksmission über die verschiedenen Ordensgemeinschaften hinweg, die diesem pastoralen Handlungskonzept breite Aufmerksamkeit gewidmet haben, und dass Kassiepe Zeit seines Lebens die Entwicklung dieser Vereinigung gefördert hat, rechtfertigt ein solches Ineinander der historischen Betrachtung. Hinzu kommt, dass an der spirituellen und theologischen Gestalt Kassiepes die spezifische Grundidee von Volksmission in Deutschland zum Ende des 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gleichsam paradigmatisch reflektiert und widergespiegelt ist. Es ergibt sich ein Bild einer erstaunlichen Verbindung zwischen den soziologischen und politischen Rahmenbedingungen dieser Pastoral, den theologischen Reflexionen einer herausragenden Gestalt in der Förderung solcher Pastoral und der eigentümlichen Verteidigungshaltung katholischer Kirche in den Jahren des „geistigen Widerstands“ gegen die Modernisierung.

Die Arbeit trägt ihren Gedankenbogen in fünf Kapiteln vor. Während das erste Kapitel vor allem die Entstehung der volksmissionarischen Tradition der Missionare Oblaten der